



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Laura Weber, Gabriele Triebel, Christian Zwanziger, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Bäume für Bayerns Kinder und Jugendliche: mehr Grün für Kita-Gärten und Schulhöfe

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel ein niederschwelliges Förderprogramm mit dem Titel „Bäume für Kinder und Jugendliche: mehr Grün für Kita-Gärten und Schulhöfe“ aufzulegen. Ziel des Programms ist es, Kinder und Jugendliche auf Schulhöfen und Kindertageseinrichtungen durch die gezielte Pflanzung von Bäumen besser vor den Auswirkungen der Klimakrise wie großer Hitze und UV-Strahlung zu schützen.

Begründung:

Viele Schulhöfe und Außenanlagen von Kindertagesstätten in Bayern sind derzeit stark versiegelt, geprägt von Betonflächen und ohne ausreichende Beschattung. In Zeiten zunehmender Hitzewellen und extremer UV-Strahlung stellt dies ein erhebliches Problem für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen dar. Die Aufenthaltsqualität auf diesen Flächen leidet erheblich, insbesondere in den Sommermonaten.

Das Pflanzen von Bäumen bietet eine einfache, effiziente und nachhaltige Lösung, um Kinder und Jugendliche vor starker Strahlung und Hitze zu schützen. Bäume spenden Schatten, verbessern die Luftqualität und das Mikroklima, sie fördern die Biodiversität und schaffen naturnahe Lern- und Spielräume. Nicht zuletzt bieten sie auch vielfältige pädagogische Möglichkeiten, etwa im Bereich Umweltbildung, Naturbeobachtung oder als Teil von Schulgärten.

Trotz dieser Vorteile fehlt es bislang an einem gezielten Förderinstrument auf Landesebene für Baumpflanzungen in Schulhöfen und Kita-Gärten zur Anpassung an den Klimawandel. Gerade finanzschwache Kommunen sind gezwungen, ihre Prioritäten anders zu setzen und deshalb oft kaum in der Lage, entsprechende Maßnahmen eigenständig umzusetzen.

Der Freistaat steht in der Pflicht, seiner Verantwortung für die Gesundheitsvorsorge nachzukommen und die Rahmenbedingungen für eine kindgerechte, klimaangepasste Bildungsinfrastruktur zu schaffen. Schulhöfe und Kita-Gärten müssen zukunftsfähig gestaltet werden – als grüne, gesunde und lernförderliche Lebensräume.

Mit dem vorgeschlagenen Programm kann die Staatsregierung einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung, Gesundheitsvorsorge und Umweltbildung leisten – und gleichzeitig die Kommunen in ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen.